

Tödlicher Geisterfahrer-Unfall auf der A9: Zwei Tote bei Horror-Crash!

Tödlicher Unfall auf der A9: 25-jähriger Geisterfahrer und 56-jähriger Deutscher sterben bei Frontalzusammenstoß am 14. Mai 2025.



A9 Pyhrnautobahn bei Übelbach, Österreich - Am 14. Mai 2025 ereignete sich auf der A9 Pyhrnautobahn bei Übelbach ein tragischer Verkehrsunfall, bei dem zwei Menschen ihr Leben verloren. Ein 25-jähriger Österreicher, der als Geisterfahrer unterwegs war, kollidierte frontal mit einem 56-jährigen Deutschen. Der Unfall geschah gegen 15 Uhr und führte zu einer sofortigen Sperrung der A9 in Fahrtrichtung Linz. Die Umleitung erfolgte über die S35 in Richtung Bruck an der Mur, während die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettung und Polizei zur Unfallstelle eilten.

Der 25-jährige Geisterfahrer verstarb trotz intensiver Reanimationsmaßnahmen noch an der Unfallstelle. Der ebenfalls

beteiligte 56-jährige Mann erlitten schwere Verletzungen und verstarb später im Krankenhaus. Die genauen Umstände des Unfalls sind bislang unklar, und die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen, um den Hergang zu klären. Auch ein Kriseninterventionsteam wurde eingeschaltet, um die Familien der Verstorbenen zu betreuen. Die A9 konnte gegen 19 Uhr nach Abschluss der Rettungsmaßnahmen wieder freigegeben werden.

Hintergründe zu Geisterfahrten

Geisterfahrten stellen ein immer wiederkehrendes Problem auf Österreichs Straßen dar. Im Jahr 2024 wurden über 400 Meldungen über Falschfahrer registriert, was einen Rückgang von 10% im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Dennoch kam es zu elf Unfällen mit Falschfahrern, darunter zwei Todesopfer und ein Schwerverletzter. Die Hauptursachen für derartige Vorfälle liegen oft in gravierendem Fehlverhalten der Fahrer, Ablenkung, Alkohol- und Drogeneinfluss sowie Verwirrtheit und Überforderung.

Die ASFINAG arbeitet kontinuierlich an der Analyse von Geisterfahrer-Meldungen und Unfalldaten des Innenministeriums, um Problembereiche zu identifizieren und Sicherheitsmaßnahmen zu verbessern. Maßnahmen wie die Überprüfung von Anschlussstellen, Beschilderungen und Bodenmarkierungen sind hierbei essenziell. Zudem wird auf die Bedeutung von Warnungen bei Verdacht auf Falschfahrer hingewiesen, da sie möglicherweise Leben retten können.

Wenn Fahrer eine Geisterfahrerwarnung erhalten, wird empfohlen, Ruhe zu bewahren, die Geschwindigkeit zu reduzieren und in den rechten Fahrstreifen einzureihen. Das Vermeiden von Überholmanövern und das Abwarten am nächsten Parkplatz oder Rastplatz kann entscheidend sein, um sicher aus der Situation zu kommen.

Der tragische Unfall auf der A9 verdeutlicht einmal mehr die

Gefahren, die durch Geisterfahrer entstehen, und die Notwendigkeit, sensibilisiert und vorsichtig im Straßenverkehr zu agieren. Während die Ermittlungen weiterlaufen, bleibt die Hoffnung, dass solche Vorfälle in Zukunft verhindert werden können.

Für weitere Informationen darüber, wie gefährlich Geisterfahrer sein können und welche Maßnahmen zur Prävention empfohlen werden, siehe auch die Berichte von **5min**, **ORF Steiermark** und **Kurier**.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Geisterfahrt
Ort	A9 Pyhrnautobahn bei Übelbach, Österreich
Verletzte	2
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• steiermark.orf.at• kurier.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at